Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 11

Rubrik: Schweizerischer Glasermeister- und Fenster-fabrikanten-Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der Genoffenschaftsverband schweizer. Schreiner-meister und Möbelfabritanten hielt am 11. bis 13. Juni in Schaffhausen seine Jahres-versammlung ab, die von etwa

100 Delegierten besucht war. Jahresbericht und Rech-nung wurden genehmigt und die übrigen statutarischen Geschäfte erledigt. Als Borort wurde St. Gallen, als Bentralpräsident Alder gewählt.

Schweizerischer Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verband.

Sonntag den 12. Juni 1910 hat unsere General-versammlung bei zahlreicher Beteiligung in Romanshorn stattgefunden und wurden die verschiedeneu Traktanden ziemlich glatt erledigt. Als Borort wurde Zürich bestimmt, und als Zentralpräsident, an Stelle des wegen Krantheit demiffionierenden Herrn Weisheit, welcher erflärte, absolut feine Wiederwahl annehmen zu können, Herr G. Denninger, Langstraße No. 69, in Zürich III, gewählt. Als nächster Versammlungsort wurde ebenfalls Zürich bestimmt und der bisherige Vorstand bebestätigt.

len, welcher von den Glasergesellen in frivoler Beise hervorgerufen worden ift, obwohl die Sektion St. Gallen, welche bisanhin die 91/2 stündige Arbeitszeit hatte, der Arbeiterschaft proponierte, vom 1. Juni an 55 Stunden pro Woche während 2 Jahren und dann 54 Stunden pro Woche zu arbeiten, und ebenso eine angemessene Lohnerhöhung bewilligte. Die Versammlung beschloß einstimmig, der Settion St. Gallen ihre volle Unterftützung entgegen zu bringen und forderte die Sektion St. Gallen auf, nicht unter die Norm des letzthin zwischen dem Schreinermeisterverein St. Gallen und der Holzarbeitergewerkschaft getroffenen Vereinbarungen zu

Mit Entruftung wurde Kenntnis genommen von dem Borgehen der Schreinergesellen im Geschäfte Kienaft in St. Gallen, welche in frivolfter Weise ben fürzlich geschlossenen Vertrag gebrochen haben.

Ueber das Traktandum Schmutkonkurrenz wurde eine rege Debatte geführt und beschlossen, daß jeder Kollege verpflichtet sei, das bezügliche Material zu sammeln und unverzüglich dem Vorstande einzureichen, um gegebenen Ortes die nötigen Schritte gegen folche Unterbietungen einleiten zu können.

Der lettes Jahr beschloffene Beitritt zur Glasversicherungsgesellschaft "Hammonia", hat bisher zu einem befriedigenden Resultate geführt und werden die Rollegen ersucht, allerorts eine rege Agitation zu entfalten, wozu der Zentralvorstand, sowie die Subdirektion der Gesell-

> GEMESBUROZEOR WINTERTHUR

schaft, Herr Emil Helbling, Sifenbahnstraße No. 22, in

Burich II, gerne bereit ift.

Ein reiches Arbeitsprogramm wurde dem Borstande aufgegeben und man hofft, daß es den Mitgliedern nicht schwer fallen wird, denselben in seiner Sätigkeit nach Krästen zu unterstüßen, um ein segensreiches Arbeitssahr zu beginnen. Der Zentralvorstand.

Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Zürich. Die Nordsaffaben der Kaserne Zür ich werden gegenwärtig einer gründlichen Kenovation unterzogen.

— Das neue Schulgebäude des Freien Gymnafiums auf dem St. Anna-Areal ist am 3. Juni festlich eingeweiht worden. Die neue St. Annakapelle kann ebenfalls in Bälde ihrer Bestimmung übergeben werden. Die übrigen Bauten auf diesem Areal, die das Werk zu einem einheitlichen Ganzen schließen werden, sind auch schon aus den Fundamenten herausgetreten.

Bauwesen in Kiisnacht am Zürichsee. In letzter Zeit ist in dem aufstrebenden Dorfe Küsnacht ein Gebiet von zirfa 2 ha (des Herrn J. Zollinger) erschlossen worden, auf dem zirfa 14 Einsamilienhäuser projektiert sind, einzelstehend und zu zweien gruppiert, je nach Lage und Größe im Preise von Fr. 30—50,000 Fr. Jedes Hat einen größeren Vorraum, als Diele ausgebildet, Wohn- und Schlaszimmer je nach Anspruch; die Küchen jeweils einen anschließenden, besonderen Putzraum und dazu Zier- und Pflanzgarten von entsprechendem Umfang.

Für Baulustige bietet sich Gelegenheit, das Projekt mit einem Teil des Geländes in fardiger Perspektive, von Architekt Adolf Heer, Zürich Ventworfen, im Schaufenster der Firma Güttinger & Co., Sihlstraße (bei der Bahnhofftraße) Zürich, zu studieren.

Bau eines Krankenasyls in Adliswil. Die Gemeindeversammlung beschloß auf Untrag der Krankenssylkommission die Erstellung eines Krankenasyls auf dem bereits käusslich erworbenen Platz in der "Riserten" im Kostenvoranschlage von 146,000 Fr., einschließlich der Kosten für die innere Einrichtung. An den Plänen, die einen in den einfachsvornehmen Formen des modernen Landhausstils gehaltenen Bau vorsehen, der sich recht gut in die ländliche Umgebung einsügen würde, wurden einige Modisikationen vorgenommen.

Bauwesen in Bauma. Die Gemeindeversammlung Bauma bewilligte 6000 Fr. für die Einwölbung des Gublerbaches und Auffüllung des alten Tößgebietes und hat die Vorsteherschaft neu gewählt.

Kirchenheizung Maur (3ch.). Die Gemeinde Maur bewilligte 6000 Fr. für eine neue Kirchenheizeinrichtung.

Rege Bautätigkeit herricht in Bern. Trohdem sind die erstellten Bauten sosort vermietet, ein Zeichen, daß die Bevölkerungszahl der Bundesstadt zunimmt. Eroth der ansehnlichen privaten Bautätigkeit muß noch gesorgt werden sür Arbeiter und kleine Leute mit zahlereicher Kinderschar. Der Stadtrat hat letzten Freitag die Wohnungsstrage behandelt. Es wurde beschlossen, auch weiterhin von Gemeinde wegen Arbeiterwohnungen zu erstellen und die Erstellung von solchen zu begünstigen, sei es durch Kapitalbeteiligung, sei es durch Hingabe von Land zu Bauzwecken, aber mit Borbehalt des Grundeigentums und der Grundrente. Gesundheitssschähliche Wohngebäude und ganze Häuserreihen, in welchen die Leute regelmäßig tuberkulös werden, sollen nach und nach erworben und abgebrochen werden. Die nen zu

erstellenden Wohnungen mussen billig sein, hauptsächlich für Leute mit großer Kinderzahl. Die Gemeinde wird auch an rechtzeitige Erwerbung von Bauland denken Leider wird es mit den Ein- und Zweitamilienhäusern sir Arbeiter kaum auf die Länge gehen. Denn, in erreichbarer Nähe ist das Land zu teuer, die Wohnungen sind zu teuer und im Winter zu kalt. So kommt nan doch wieder auf den Kasernenbau, wie auch der bester sitnierte Beamte und Bürger die Ciagrindohnung dem Einfamilienhaus vorzieht. Zu gleichem Preis lietet sich mehr Raum, mehr Bequemlichkeit, ist wärmer und brauch eine Magd weniger.

Poligebände Agrburg. Am 6. Juni, fand eine Zusammenkunft in Sachen der Erstellung eines neuen Bostgebäudes statt. Es fanden sich Bertreter der eidgenössischen Telegraphen, wie Telephonvervoaltung ein, die alle an der Neninstallierung ihrer resp. Abteilungen im neuen Dienstgebäude interessischer sind. Das eine Projekt geht dahin, den disherigen Gasthof zum "Falken" zum eidgen. Dienstgebäude umbauen zu lassen, wobei reisich die Wirtschaft einzugehen hätte; das andere, das einen hiesigen Baumeister zum Urheber hat, planiert, an Stelle des Ottschen Dekonomiegebäudes am Eingang der alten Zosingerstraße ein neues Gebäude zu erstellen. Die hiesigen Bertreter von Behörden und Versehrsverein traten mit Wärme sur letzteres Projekt ein. Für die eidgen. Behörden kamen wesentlich stinanzielle Gesichtspunkte als ausschlaggebend in Betracht. Im einen wie im andern Falle handelt es sich übrigens lediglich im private Unternehmungen, die der Eidgenossensschaft gegen Mietzins zur Versügung gestellt werden. Auf die endliche Entscheidung darf man gespannt sein.

Turnhallenbau Kleindietwil. Die Schulgemeinde Versammlung der Sefundarschule nom 5. Juni beschloft mit Sinstimmigkeit den Bau einer neuen Turnhalle mit Käumen zur Aufnahme einer Schulklasse, wenkuelt zur Abhaltung des Arbeitsunterrichtes. Der größte Teil der nötigen Bausumme ist durch einen zu diesem Zwede veranstalteten Bazar zusammengebracht worden. Die jetzige Turnhalle wurde im Jahr 1883 erbaut.

Kollegium Mariahilf, in Schwyz. Der Wieder aufdau des Kollegiums "Mariahilf", der nach den Plänen von Herrn Architekt Davinet in Bern erfolgt, liegt in den Händen der Herren Architekten Studer, Steiner jun. und Müller. Der Kollegiumsneubau wird verschiedene Aenderungen erfahren, so daß er ganz den modernsten Anforderungen entsprechen wird. Die äußere Form wird zwar wesentlich gleich bleiben. Vornen auf der Front gibt es Mansarden; die Schlaffäle werden sehr wahrscheinlich nicht mehr im obersten Stocke bleiben, indern sie kommen entweder in das zweite oder dritte Stockwerk. Die Kirche erhält eine größere Ausdehning, indem zwei Durchgänge wegfallen, und sie soll nei in noch größerer Schönheit erstehen, als wie sie es dis jeht schon gewesen. Ihre hintere Mauer wird abgebrochen und dann ein großer 60 m langer Neubau angebaut, der die beiden Flügel auch auf der hintern Seite miteinander verbindet. Dieses neue Gebäude soll den Keller und die Küche enthalten; ferner 6 Speisessie, einen sür die Hongernen Professoren und 5 für die Studenten.

Banwesen in Glarus. (Korr.) Im neueröffneten Bauquartier auf Untererlen baut Herr Advokat Dr. Kubli in Glarus nach den Plänen des Herrn Architekt F. Glor Knobel in Glarus eine Bilka. Herr Regierungsrat C. Luchsinger-Trümpi in Glarus nimmt in seinem Wohn hause an der Hauptstraße verschiedene bauliche Verällerungen vor. Ferner wird die Zentralheizung im ganzen Hause eingerichtet werden. Bauführer sind die Herren